

# **Die Casa Vallmanya wird restauriert und zu einem Bezugspunkt im Netzwerk der Räume des demokratischen Gedächtnisses werden, um an die Figur des Präsidenten Macià zu erinnern.**

written by David Folch | 13 de gener de 2024

Die katalanische Regierung, vertreten durch die Ministerien für Kultur und Justiz, Rechte und Gedenken, die Provinzregierung von Lleida, vertreten durch das Institut für Ilerdens-Studien (IEI), und die Stadtverwaltung von Alcarràs werden eine Vereinbarung über den Erwerb des Hauses Vallmanya und dessen Wiederbelebung unterzeichnen. Die Kulturministerin Natàlia Garriga erklärte, dass diese Vereinbarung "es ermöglichen wird, das Haus Vallmanya als einen Ort der Erinnerung an Präsident Macià zu positionieren, einen Ort der republikanischen Erinnerung" und dankte allen beteiligten Institutionen für ihr Engagement: "Wenn die Verwaltungen mit uns zusammenarbeiten und sowohl die lokalen als auch die nationalen Bedürfnisse verstehen, werden gute Vereinbarungen wie diese getroffen."

Die Vizepräsidentin des IEI, Estefania Rufach, erklärte, dass "vor drei Jahren die Diputació de Lleida die Notwendigkeit einer Vereinbarung mit der Generalitat und der Stadtverwaltung zur Rettung dieses Symbols des Landes, der Casa Vallmanya, förderte, und zwar in der Zeit der Notlage, aber mit dem Willen, sie langfristig zu erhalten. Drei Jahre später beglückwünschen wir uns dazu, dass wir die von uns

vorgeschlagene Maßnahme durchführen und, wie wir es bereits in den Räumen Macià de les Borges und Companys del Tarrós tun, die neuen Generationen in das Wissen über die Geschichte Kataloniens einbeziehen können“.

Der Bürgermeister von Alcarràs, Gerard Companys, hob die Bedeutung des Abkommens für die Bedeutung der Vallmanya in der Geschichte Kataloniens und einer ihrer größten Persönlichkeiten, Präsident Macià, hervor. “Dieser Raum der Erinnerung, zu dem Vallmanya werden wird, ist das Ergebnis des Verständnisses der Verwaltungen, denen ich für ihre Unterstützung und ihr Engagement danken möchte“, fügte Companys hinzu und betonte, dass “für die Bewohner von Alcarràs keine Kosten entstehen werden“.

Im Rahmen einer Vereinbarung haben sich das Kulturministerium und die Provinzregierung von Lleida verpflichtet, der Gemeinde Alcarràs einen Betrag von 920 000 Euro zur Verfügung zu stellen, der zu gleichen Teilen vom Ministerium und von der Provinzregierung getragen wird, damit die Gemeinde den Bauernhof kaufen, restaurieren und als Erinnerungsort ausweisen kann. Die Maßnahme umfasst zwei Phasen: erstens die Notsicherung aller Gebäude, um ihren Verfall zu stoppen und die Sicherheit der Menschen zu gewährleisten, und zweitens die Restaurierung und strukturelle Konsolidierung der Dächer und Decken des Haupthauses und des Hofes sowie die Restaurierung und Sanierung der Außenfassaden und Einfriedungen und die Anpassung der unmittelbaren Umgebung.

In der gleichen Vereinbarung verpflichtet sich die Stadtverwaltung von Alcarràs, dem Netzwerk der Räume des demokratischen Gedächtnisses der Demokratischen Gedenkstätte beizutreten, einem Organ des Ministeriums für Justiz, Rechte und Gedenken, das sich um die Wiederherstellung, das Gedenken und die Förderung des demokratischen Gedächtnisses kümmert, insbesondere um das Wissen über die Zeit der Zweiten Republik, die Republikanische Generalität und den Bürgerkrieg. Auf diese Weise wird die Stadtverwaltung von Alcarràs und insbesondere

die Casa Vallmanya Teil eines Netzwerks von Gemeinden, die wichtige Momente und Persönlichkeiten des Landes erklären, wie im Fall von Präsident Macià. Der Beitritt zum Netzwerk beinhaltet u.a. die Beschilderung des Gebiets und die Entwicklung von Bildungs- und Informationsaktivitäten; er stärkt das Wissen über das Werk und das Leben von Präsident Macià und ist auch ein Beitrag zur regionalen Dynamik des Erinnerungserbes.

### **Casa Vallmanya, Wohnsitz der Familie Macià Lamarca**

Ursprünglich war das Haus Vallmanya ein Kartäuserkloster aus dem 17. Jahrhundert, eines der wenigen Beispiele eines Herrenhauses in der Region Segrià. Jahrhunderts, als Agapit Lamarca, der Besitzer des Anwesens und Vater von Eugènia Lamarca und Ehefrau von Francesc Macià, eine umfassende architektonische Umgestaltung der alten Kartäuserräume vornahm. Nachdem das Innere des Hauses während des Bürgerkriegs 1936-1939 in Brand geraten war, wurde es mehrfach umgebaut. Im Jahr 2008 erklärte der Stadtrat von Alcarràs das Haus zum Kulturgut von lokalem Interesse (BCIL), konnte aber aufgrund der für den Erwerb und die Restaurierung des Hauses erforderlichen Investitionen die Verantwortung für den Erhalt und die Verbreitung des Kulturerbes bis jetzt nicht übernehmen, da der Stadtrat die vorliegende Vereinbarung mit der Generalitat und der Diputació de Lleida unterzeichnet hat.

Im Zusammenhang mit dem von der Plattform Salvem Casa Vallmanya eingereichten Antrag auf Ernennung dieses Gebäudes zum Kulturgut von nationalem Interesse (BCIN) hat das Kulturministerium ein technisches Gutachten des Institut d'Estudis Catalans angefordert, in dem die Auffassung vertreten wird, dass das Haus Vallmanya in der Kategorie "historische Stätte" zum BCIN erklärt werden kann. Das Kulturministerium hat die Plattform Salvem Vallmanya heute darüber informiert, während die Entscheidung über den Einspruch gegen die Höhe noch andauert.

□ link:  
<https://unilateral.cat/2023/12/27/la-casa-vallmanya-es-restaurara-i-es-convertira-en-un-punt-de-referencia-de-la-xarxa-despais-de-memoria-democratica-per-tal-de-recordar-la-figura-del-president-macia/>